

# Itachi x Sakura, Sasuke x Sakura, Kakashi x Sakura

## Sammlung Teil 1

Von Cosplay-Girl91

### Kapitel 5: Kakashi x Sakura - Küsse der Liebe

Als ich an diesem Tag aufwachte, wusste ich nicht das sich mein Leben wieder schlagartig ändern würde. So wie vor 4 Jahren als Sasuke, Naruto und Kakashi auf eine Trainingsreise gegangen waren. Ich hätte sie gerne begleitet, aber mein Ninja-Weg war ein Anderer und so wurde ich Schülerin von Tsunade und arbeite nun im Krankenhaus von Konohagakure.

Meine Fähigkeiten sind über die Grenzen hinaus bekannt und ich entwickle ständig Jutsus, damit ich Menschen bzw. Ninjas noch schneller helfen kann. Ihr möchtet gerne wissen, wer ich bin: mein Name ist Sakura Haruno, ich bin 20 Jahre alt und eine MedicNin, ein Medizinischer Ninja. Meine Aufgabe besteht daran Ninjas auf Missionen zu heilen bzw. im Krankenhaus zu behandeln.

Ich hätte auch den Weg einschlagen können und würde nur auf Missionen unterwegs sein, aber damit fühlte ich mich nicht wohl. Denn im Krankenhaus konnte ich meiner Aufgabe widmen und trotzdem andere Dinge tun, wie die Herstellung von Jutsus. Ich habe nun mein 50. Jutsu vollendet und möchte damit noch nicht aufhören, denn es erfüllt mich mit Stolz.

Gerade befinde ich mich in einer schweren Herz-OP und weiß, dass es noch eine Weile dauern wird. Die Ankunft meiner Kameraden haben ich schon mehrere Tage vorher gespürt und sie auf meine Art und Weise begrüßt, mit einer Ohrfeige für Jeden. Denn Naruto und Sasuke habe es nicht einmal geschafft, mit zu sagen wie lange die Reise genau dauern wird. Sie sagt ein Jahr würde sie dauern und nun waren sie ganze 4 Jahre weg. Meine neue Familie, wie ich so gerne nannte.

Nur Kakashi hat mir ein ab und zu mal eine Nachricht über Pakkun, seinen kleinen Ninjahund überbracht und auch nie einen meiner Geburtstage oder Weihnachten vergessen. Er war auch wenn er nicht da war, trotzdem an meiner Seite.

Nach der Ohrfeige war ich wieder ins Krankenhaus zurück gekehrt und hatte mich dort für meine lange OP vorbereitet. Meine eigenen Jutsus würden die OP und den Heilungsprozess beschleunigen. Es handelt sich hierbei um einen jungen Ninja, der schon immer wieder Herzprobleme hatte und daher nie auf Missionen gehen dürfte, weil er sonst seine Kollegen gefährdete. Er wurde zum Trainer für die Jüngeren und

half ihnen den richtigen Weg zu finden. Vor einer Weile hat sich sein Zustand nun verschlimmert und sein Herz wollte nicht mehr richtig arbeiten. Nach vielen Jahren haben wir nun eine Heilmethode gefunden und vielleicht wird sich sein Traum von einem richtigen Ninja doch erfüllen, aber ich auch noch seine Worte vor der OP im Kopf: „Ich möchte ein richtiger Sensei werden“, dafür musste er jedoch noch ein paar Prüfungen erfüllen können.

Obwohl ich mich ganz auf die OP konzentrierte spürte ich, dass Kakashi, Sasuke und Naruto sich gerade bei Tsunade befanden. Ich hatte mich darauf spezialisiert Chakra von den unterschiedlichsten Menschen genauesten lokalisieren zu können, damit man im Notfall besser helfen konnte. Während ich eigene Jutsus entwickelte und in meinem Beruf immer besser wurde, fanden meine Freunde einen Partner und schon bald fühlte ich mich wie das fünfte Rad am Wagen. Kein tolles Gefühl, muss ich euch sagen. Denn schon lange sehne ich mich danach, jemanden zu finden mit dem ich über Probleme reden kann, der meine Liebe erwidert und der mich in den Arm nimmt, wenn es mir nicht gut geht. Ich bin schon mit einigen Männern ausgegangen, aber vielen wollten nur mit mir ins Bett und keine ernsthafte Beziehung und fanden meinen Beruf unheimlich, weil ich doch so stark war und jemanden mit einem Fingerschnippen töten könnte.

Früher dachten immer alle, dass Sasuke und ich ein Paar werden würde, weil ich mich schon sehr Jung in ihn verliebt hatte. Ich betone in diesem Fall mal die Vergangenheit. Denn während seiner Abwesenheit erkannte ich, dass Sasuke mich nie lieben würde, sondern nur seinen Beruf. Er hatte schlimme Sachen in seiner Vergangenheit erlebt, hatte damit abschließen können, aber wollte sich nicht mehr binden. Seit ich das Chakra so gut fühlen konnte, war es mir auch leicht die Gefühle der Menschen besser zu verstehen. Das war in meiner Arbeit ganz praktisch, aber manchmal auch nicht sehr einfach.

Seit dem Anfang der OP waren nun schon 2 Stunden vergangen und sein Herz zeigte sich nun in einer frischeren Farbe und klopfte wieder kräftiger. Mit einem Jutsu gab ich ihm nochmal einen ordentlichen Energiestoß und heilte dann die Narben der letzten Jahren. Nun sah es wieder aus wie ein Herz von einem jungen gesunden Mann. Er würde sich trotzdem noch eine Weile schonen müssen und sollte nur langsam steigern, aber in 2 Wochen konnte er sich für die erste Prüfung schon anmelden. Ich führte nun die letzten Schritte durch, als ich Shizune´s Chakra in meinem Büro spürte, wie es schien befand sie sich gerade bei Lady. Ich höre schon eure Fragen: „Wer oder was ist Lady?“ Lasst mich nur noch die OP zu Ende führen, seiner Familie davon berichten und dann beantworte ich euch gerne diese Frage.

Ich beendete nun meine OP und eine Schwester brachte den Patienten ins Aufwachzimmer, bevor er auf die Herz und Lungenstation gebracht wurde und dort noch 3 Tage bleiben sollte, denn in dieser Zeit würden wir sein Herz noch überwachen und schauen ob sich alles so entwickelte. Da ich jedoch die OP nicht zum ersten Mal durchgeführt habe und es sich bei ihm um ein junges Herz handelt, sehe ich darin keine Probleme.

Danach berichtete ich seinen Eltern von der gelungenen OP und wie sie verlaufen war. Auch den weiteren Verlauf erklärte ich ihnen und sagte ihnen dann, wo sie ihren Sohn

in der nächsten Stunde finden würden. Die Mutter drückte mich an sich und sein Vater schüttelte mir voller Dankbarkeit Hand, sie hatten in diesem Moment Tränen in den Augen. Danach verschwanden sie auch schon. Ich musste nicht dazu sagen, denn sie sahen meine Freude darüber in meinen Augen. Auch konnte ich in diesem Moment spüren, dass Sasuke, Naruto und Kakashi sich auf den Weg zum Krankenhaus befanden. Ich gab einer Schwester die Anweisung, dass Kakashi zu mir durch dürfte und die anderen Beide bitte von jemand Anderes behandelt werden sollte. Die Schwester befolgte meine Anweisung ohne diese zu hinterfragen und ich nickte ihr dankend mit einem freundlichen Lächeln zu.

Dann machte ich mich auf den Weg zu meinem Büro und zu Lady. Dabei musste ich auch wieder an meine eigenen Eltern denken. Meine Eltern waren am Anfang nicht sehr erfreut über meine Entscheidung gewesen ein Ninja zu werden, aber nach einer Weile verstanden sie es doch. Diese Zeit war sehr schwer für mich, denn wir redeten kein Wort mit einander. Und dann kam Tsunade in unser Dorf und ich begann meine Ausbildung und mein Wunsch auf Missionen zu gehen würde immer weniger. Ich habe genau wie alle Anderen die Prüfungen bis zum JoNin abgelegt, aber auch die zur MedicNin. Als ich meinen Eltern erzählte, dass ich nun die meiste Zeit im Krankenhaus arbeiten würde, war auf einmal alles Gut. Sie hatten sich einfach immer nur große Sorgen gemacht, aber wollten mich auch nicht von meinem Traum abhalten.

Vor 4 Jahren bin ich dann ausgezogen und nun lebe ich einer gemütlichen 2 Zimmer-Wohnung mit Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche und einem Bad mit Wanne, Dusche. Nur durch Zufall habe ich erfahren, dass meine Wohnung genau neben der von meinem Sensei liegt, denn ab und zu tauchte mal Yamato auf um dort die Fenster zu öffnen. Kakashi hatte ihm den Auftrag dazu geben, erzählte er mir als er ich ihn danach fragte. Wir Beide verstehen uns ziemlich gut und sind schon öfters bei Ichiraku mal Nudelsuppen essen gegangen, aber wir sind nur Freunde. Okay, jetzt bin ich gerade aber voll abgeschweift und wollte euch doch eigentlich von Lady erzählen. Bei Lady handelt es sich um einen Ninjahund. Sie ist nun 8 Monate alt und ich habe sie von Jemanden übernommen. Die Geschichte dazu ist nicht allzu schön, aber so spielt leider das Leben.

Sie gehörte früher einen jungen Ehepaar und das lebte auch in Konohagakure. Beide waren auch Ninjas und hatten sich schon immer für Ninjahunde interessiert, aber nie die Zeit dafür gefunden. Sie wussten alles über sie und auch Akamaru, der Hund von Kiba, ist ihr absoluter Liebling gewesen. Durch Zufall haben dann die Eltern der Frau davon erfahren und ihnen zu Weihnachten einen geschenkt. Beide gehörten zum Suchtrupp und dort sind Ninjahunde eine große Hilfe, denn sie können schnell die Menschen aufspüren oder wittern die Gefahr. Und so kamen sie zu Lady, aber vor 2 Monaten wurden sie durch einen Hinterhalt leider getötet und die Eltern der Frau konnten bzw. wollten den Hund nicht haben, weil es sie zu sehr an den Tod der Tochter erinnern würde. Ich hätte Lady schon vorher immer mal wieder gesehen, wenn sie zur Behandlung kamen und mochte die Kleinen von Anfang an. Ich brauchte nicht lange zu überlegen und nahm sie zu mir, denn sie würde mir dabei auch helfen, dass ich mich nicht mehr so alleine fühle und ist nun mein Ein und Alles. Manchmal kann sie mich wirklich zur Weißglut bringen, wenn sie mal wieder in die Wohnung ein kleine Pfütze hinterlassen hat oder meine liebsten Schuhe angeknabbert hat, aber Dank Kiba und seinem Hund Akamaru hat sich vieles verändert und wer kann dieser

schwarzen Schönheit denn schon lange Böse sein. Beide haben mir gezeigt, was ich alles brauche und wie ich einen Ninjahund am Besten erziehe. Sie lernt jeden Tag mehr und wenn sie ein Jahr ist, soll sie bei Akamaru in die Lehre gehen, denn dafür wurde er zum Beispiel ausgebildet. So nun kennt ihr Ladys und meine Geschichte.

Während ich euch die Geschichte erzählte habe, bin ich nun in meinem Büro angekommen und sehe, dass Shizune das Wasser erneuert hat und sie eine Kleinigkeit bekommen hat. Denn sie bekommt ihre großen Portionen immer nur morgens und Abends und ab und zu mal ein kleines Leckerli. Auch habe ich mir bestimmte Rituale angewöhnt, ein Spaziergang am Morgen, am Nachmittag und am Abend. Wenn ich mehrere OP's habe schaut Shizune alle 2 Stunde nach ihr und macht noch eine 4. Runde, damit die Kleine Abends besser schlafen kann und ich gleich auch.

Lady hat mich natürlich sofort an meinem Chakra gespürt und kommt voller Freude auf mich zu. Ich beuge mich herunter und streichele sie ausgiebig, bevor ich nach ihrer Leine suche. Sie liegt auf meiner Stuhllehne und so binde ich Lady daran an und mache mich auf den Weg zu unserer Runde. Lady liebt es durchs Krankenhaus zu gehen und die neuen und bekannten Gerüche wahr zu nehmen. Gerade als ich, dass Büro verlassen möchte kommt mir Kakashi entgegen und ich kann mir nur denken, dass er noch besser aussieht als vor 4 Jahren. Er ist nun 28 Jahre alt und gehört zu den besten Ninjas im Dorf. Kakashi hat durch seinen Freund, der in jungen Jahren gestorben, sein Auge erhalten und dadurch die Möglichkeit, dass er nun in Windeseile Jutsus kopieren und nachmachen kann. Er trägt deshalb auch den Beinamen: „Kopier-Ninja Kakashi.“

Während ich Kakashi ohne ein Wort zu sagen, spüre ich wie seine Augen meinen Körper von oben nach unten und wieder zurück abchecken und zum Schluss bei Lady hängen bleiben. „Wer ist denn die süße Maus?“ Ich muss aufpassen, dass ich in diesem Moment nicht Rot werden, denn was niemand weiß ist, dass sich mich in meinen ehemaligen Sensei verliebt habe. Ich kann euch nicht einmal sagen, wie es passiert ist. Denn eines Tag, war auf einmal dieses Gefühl wieder da und jedes Mal, wenn ich an Kakashi denken musste oder seinen Namen ausgesprochen habe, sind Tausende von Schmetterlingen in meinem Bauch herum geflogen. Das ist mir zuletzt bei Sasuke vor vielen Jahren passiert. Immer noch schaut mich Kakashi wartend an und nun kann ich sagen: „Das ist Lady.“ Der Name rüttelt mich nun auch wach und nun checke ich auch Kakashi mit meinen Blick kurz ab. Dabei kann ich spüren, dass sein Herz schneller schlägt, es aber keine äußeren Verletzungen zu sehen sind. „Ich muss mit der jungen Damen hier einmal kurz vor die Tür und würde dich danach kurz durchchecken. Möchtest du kurz mitkommen oder hier warten?“ Schon dreht sich Kakashi um und läuft Richtung Tür. Ein Schmunzeln kann ich mir nicht verkneifen, während ich ihm folge, denn Krankenhaus hat er noch nie gemocht.

Sicht: Kakashi

Ich muss aufpassen, dass ich in diesem Moment nicht Anfänge zu sabbern, denn Sakura ist in den letzten 4 Jahren wunderschön geworden und nun weiß ich wieder warum ich auf die Mission gegangen bin. Denn ich hatte mich vor 4 Jahren in meine nun ehemalige Schülerin verliebt, aber dürfte mit ihr nichts haben, weil sie noch nicht volljährig ist und ich ihr Sensei. Nun ist MedicNin, ein JoNin und 20 Jahre alt. Auch

habe ich all die Jahre geschrieben und ihr zum Geburtstag gratuliert, weil ich sie nicht vergessen wollte bzw. konnte und ich mir ihr so Nahe gefühlt habe, auch wenn uns viele Kilometer getrennt haben. Ihre Reaktion von heute morgen, dass sie Sasuke und Naruto eine geknallt hat, kann ich gut verstehen. Denn die Beiden haben sich in den all den Jahren nur ein paar Mal nach Sakura erkundet, aber sich nie an ihren Geburtstag erinnert, so aufs Trainieren waren sie fixiert.

Auch vermute ich mal, dass Sasuke und Naruto noch eine Weile zu knabbern haben, bis Sakura ihnen verzeihen wird, aber das ist ihre eigene Schuld, würde ich mal sagen. Nach einigen Minuten haben wir nun den Eingang vom Krankenhaus erreicht und gemeinsam biegen wir nun nach rechts. Denn Sakuras Hund zeigt uns den Weg. Auf den Weg zu einer kleiner Wiesen in der Nähe, erzählt mir Sakura die Geschichte von Lady und ihr. Wie es dazu kam, dass sie nun einen Ninjahund hat und das sie durch Zufall nun in eine Wohnung neben mich gezogen ist. Sofort spüre ich, dass mein Herz wieder etwas schneller schlägt und spüre sofort, dass Sakura mich mit einem prüfenden Blick mustert und sich dann wieder Lady zu wendet. Etwa eine Stunde bleiben wir hier, damit Lady ihr Geschäft erledigen kann und spielen dann noch ein bisschen mit ihr. Lady ist wirklich ein wunderschöner Hund und auch, dass Akamaru die Ausbildung unternehmen will, überrascht mich nicht.

Nach einer Stunde gehen wir wieder zurück zum Krankenhaus und Sakura checkt mich schnell durch. Außer ein paar kleinen Schnittwunden durch Äste und ein noch nicht komplett verheiltes Rippenbruch bin ich ziemlich fit, aber Sakura verschreibt mir trotzdem 2 Wochen Ruhe, auch wenn ich nicht vorhabe in nächster Zeit das Dorf wieder zu verlassen, jetzt wo Sakura volljährig ist.

Nach dem Check Up entlässt mich Sakura wieder und verabredet sich mit mir zu einem späten Abendessen. Sie hat nun gleich eine weitere OP und müsste dafür noch ein paar Vorbereitungen treffen. Ich verabschiede mich mit einem Nicken und suche nach Sasuke und Naruto. Beide stehen vor dem Krankenhaus und sehen ziemlich niedergeschlagen aus. „Was ist denn mit euch Beiden los?“ „Sakura will uns wie es scheint nicht mehr sehen und wollte nur dich sehen.“ „Ist ja wohl kein Wunder oder?“ Ich spüre sofort, dass die Beiden ein schlechtes Gewissen haben, aber sage dazu kein Wort und bin im nächsten Moment schon verschwunden. Als ich in meiner Wohnung ankomme, bin ich froh wieder zu Hause sein und sofort kommt mir der vertraute Duft von Kirschen entgegen und kann nur vermuten, dass aus der Wohnung von Nebenan kommt.

Jedoch bin ich überrascht, als ich im Wohnzimmer ankomme und einen Kirschzweig erkennen kann. Erst vor einigen Tagen haben sie angefangen wieder zu blühen und daneben liegt in Sakuras Handschrift ein Zettel mit: „Willkommen zurück, Kakashi.“ Einen Moment schaue ich den Zettel verliebt an, bevor ich mir meiner Sachen entledige und unter die Dusche springe, denn diese brauche ich nun wirklich dringend. Danach wasche ich meine dreckige Wäsche und mache mir einen Tee mit dem ich es mir gemütlich mache. Irgendwann schließe ich meine Augen, aber ohne zu schlafen und Ruhe ein bisschen. Als es kurz nach 19.00 Uhr ist, taucht auf einmal eine kleine Schnecke mit einem rosafarbenen Strich auf und sagt: „Hallo mein Name ist Cherry und ich bin Sakuras vertrauter Geist. Sie wartet bei Ichiraku auf dich.“ Ich nicke dankend, springe auf und ziehe mir danach ordentlichen Sache an. Dabei muss ich

daran denken, dass nun auch Sakura einen vertrauten Geist hat.

Kurze Zeit später erreiche ich schon das Ichiraku und sehe, dass sich Sakura in eine ruhige Ecke verzogen hat. Lady liegt unter dem Tisch und wedelt kurz mit dem Schwanz als sie mich sieht, aber macht keine Anstalten sich mehr zu bewegen. Wie es scheint, waren Sakura und Lady kurz vorher eine Runde spazieren. Ich begrüße Sakura kurz in dem ich meine Hand auf Ihre lege und setzte mich danach. Schnell haben wir etwas gefunden und unterhalten uns danach die ganze Zeit. Sakura erzählt mir von ihrer Ausbildung, wie sie ihren vertrauten Geist gefunden hat und über vieles mehr. Ich bin unglaublich stolz, dass Sakura so viel erreicht hat und sage es ihr am Ende auch. Ich kann sehen, dass sie das Kompliment sehr freut, denn ihre Wangen werden leicht rosa. Wir sitzen bis 21.00 Uhr bei Ichiraku und reden über viele Dinge. Jedoch spüre ich nun auch so langsam meine eigene Müdigkeit und wir machen uns auf den Weg nach Hause.

Zu Hause angekommen verabreden wir uns für den nächsten Tag zum Mittag und zu den Spaziergängen mit Lady und auch am Abend essen wir gemeinsam. Manchmal leisten uns auch Shizune, Tsunade oder Yamato mal Platz. Und die Wochen vergehen wie im Flug. Erst 3 Wochen nach unserer Rückkehr schaffen es Naruto und Sasuke mit Sakura zu reden und sich für ihr Verhalten richtig zu entschuldigen. Als die 3 nach einem sehr langen Gespräch wieder kommen, spüre ich eine Veränderung und höre Sakura leise sagen: „Ihr seid für mich zu Brüder geworden. Zu einer 2. Familie.“ In diesem Moment ist mir zum ersten Mal bewusst, dass Sakura für Sasuke keine Gefühle mehr zu hegen scheint und auch mit niemanden zusammen ist. Denn es gibt keinen einzigen Abend, wo Sakura unser Abendessen oder mal unseren gemeinsamen Morgenspaziergang absagt. Nicht jeden Mittag können wir zusammen Essen, aber das hat mit OP's zu tun wie Sakura mir erzählt hat und auf einer Tafel im Krankenhaus und in Sakuras Büro kann man genau sehen, wann sie zu einer OP eingetragen ist.

Eines Mittags hat sie mal wieder Zeit und wir entscheiden uns etwas mit zu nehmen und im Park unter den Kirschen zu Essen. Dabei spüre ich immer wieder Sakuras Blick auf mir und wie mein Herz jedes Mal schneller schlägt, wenn sie mich nur anschaut, obwohl wir unsere gemeinsame Zeit sehr oft zusammen verbringen. Ich muss nun endlich wissen, ob Sakuras Gefühle die meinen sind und beuge mich langsam vor. Noch einmal schaue ich ihr in die Augen, bevor sich unsere Lippen berühren und zu einem Kuss werden. Denn Sakura weiß mich nicht zurück, sondern zieht mich sogar näher an sich heran und vertieft den Kuss. Eine ganze Weile küssen wir uns, bevor Sakura sich an mich lehnt und dabei schwer atmet und leise sagt: „Ich habe mich in dich verliebt.“ Ich schaue Sakura einen Moment an, bevor ich sie an mich ziehe und sie wieder küsse. Sie schmeckt so gut und leise sage ich nun nach dem Kuss: „Ich liebe dich auch, Sakura.“ Danach sitzen wir eng beieinander und Essen in Ruhe auf. Lady liegt zu unseren Füßen und hofft, dass sie auch eine Kleinigkeit bekommt. Am Ende geben Sakura und ich ihr jeweils ein Stück gebratene Ente und wir uns danach wieder küssen.

Diesmal können wir Beide spüren wie unsere Herzen im Gleichklang schlagen.